

## **Liebe Kolleginnen und Kollegen**

auch am Ende des Jahres 2009 können wir auf Aktivitäten zurückblicken, die Mitglieder der Kommission erfolgreich gestalteten. Zu nennen sind insbesondere die internationale Fachtagung zum Thema 'Computerspiele', die Johannes Fromme in Verbindung mit der Frühjahrstagung der Kommission organisierte, sowie die Herbsttagung an der TU Dortmund, die von den Renate Schulz-Zander und Birgit Eickelmann organisiert wurden, ebenfalls unter Beteiligung internationaler GastreferentInnen (siehe den Bericht in diesem Newsletter). Die Kollegen Johannes Fromme, Winfried Marotzki und Stefan Iske veranstalteten im Rahmen der Theorie-AG der Kommission eine interessantes "Magdeburger Theorieforum" zum Thema "Die konstitutive Kraft der Medien".

Im publizistischen Bereich erschienen zwei Themenhefte der Online-Zeitschrift "MedienPädagogik": "Computerspiele und Videogames in formellen und informellen Bildungskontexten" (hrsg. von Johannes Fromme und Dominik Petko) und "Medien und soziokulturelle Unterschiede" (hrsg. von Horst Niesyto, Dorothee Meister und Heinz Moser). Das Jahrbuch Medienpädagogik 8 zum Thema "Medienkompetenz und Web 2.0" (hrsg. von Bardo Herzig, Dorothee Meister, Heinz Moser und Horst Niesyto) ist im Erscheinen. Auch in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses machten wir weitere Schritte voran: sowohl auf der Frühjahrs- als auch auf der Herbsttagung fanden interessante Doktorandenforen statt, in Dortmund noch ergänzt durch einen Methoden-Workshop. Künftig können sich DoktorandInnen im Rahmen einer speziellen Internet-Plattform noch besser vernetzen.

Nicht zuletzt ist das Medienpädagogische Manifest zu nennen - "Keine Bildung ohne Medien!" Es trug dazu bei, dass Fachorganisationen wieder verstärkt in einen inhaltlichen Austausch untereinander eingetreten sind und erreichte in der Öffentlichkeit eine insgesamt sehr positive Resonanz. Der Vorstand wird alles dafür tun, diese bildungs- und professionspolitische Initiative auch 2010 in enger Zusammenarbeit mit interessierten Partnerorganisationen und Einrichtungen erfolgreich fortzusetzen. Die Medienpädagogik muss sich stärker in die Gesellschaft hinein öffnen und versuchen, ein breites Bündnis für Medienkompetenzförderung in Deutschland zu erreichen!

Gleichzeitig geht es darum, das theoretisch-konzeptionelle Profil der Medienpädagogik zu schärfen. Bildungs-, lern-, kommunikations-, medien- und kulturtheoretische Überlegungen sind aufeinander zu beziehen, um das inhaltliche Verständnis von Leitbegriffen wie Mediensozialisation, Medienkompetenz, Medienbildung, Medienerziehung, Mediendidaktik besser zu konturieren. Hiermit eng verknüpft ist auch die Frage nach dem aktuellen Stand der Ausdifferenzierung der wissenschaftlichen Fachdisziplin Medienpädagogik. Wir hoffen, dass es mit der geplanten Herbsttagung 2010 in Zürich gelingt, den wissenschaftlichen Diskurs

über Leitbegriffe der Medienpädagogik unter den Mitgliedern zu intensivieren und die Theoriebildung in der Medienpädagogik weiter voranzubringen.

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen ein frohes Weihnachtsfest, erholsame Feier- und Ferientage und einen guten Start in das Neue Jahr!

Petra Grell, Heinz Moser, Horst Niesyto

---

### **Inhalt:**

1. Protokoll der Mitgliederversammlung am 05.11.2009
  2. Bericht zur Herbsttagung 2009 an der TU Dortmund
  3. Würdigung Renate Schulz-Zander
  4. Infos zum nächsten DGfE-Kongress im März 2010 in Mainz
  5. Neuerscheinungen
  6. Verschiedenes
- 

## **1. Protokoll der Mitgliederversammlung am 05.11.2009**

Die MV fand im Rahmen der Herbsttagung an der TU Dortmund statt.

### **TOP 1 Tagesordnung und Annahme Protokoll**

Auf Vorschlag des Vorstands wurde die Tagesordnung leicht verändert (Integration der ursprünglichen Punkte 3/Sektionsveränderung und 7/AGs der Kommission in den Berichtsteil des Vorstands). Das Protokoll zur letzten MV in Magdeburg (vgl. Newsletter 7/2009, Punkt 3) wurde von der MV angenommen.

## TOP 2 Bericht des Vorstands

Horst Niesyto informierte über den Stand der Manifest-Initiative "Keine Bildung ohne Medien!" und verschiedene Rückmeldungen. Seit Veröffentlichung des Manifests haben ca. 50 HochschulprofessorInnen und weitere 100 Personen und Einrichtungen/Organisationen unterzeichnet, darunter auch mehrere bundesweite Dachverbände und medienpolitische SprecherInnen von Parteien (Bundes- und Länderebene). Es ergingen Einladungen zur Mitwirkung an Podiumsdiskussionen (u.a. GMW-Jahreskongress im September 2009 in Berlin) und zu Interviews (z.B. "Schulen ans Netz"). Die Perspektive der Manifest-Initiative wurde unter TOP 3 besprochen.

Die Zusammenarbeit mit der GMK im Rahmen von Tagungen wird fortgesetzt. So beteiligte sich Bernward Hoffmann als Mitglied des GMK-Vorstands an der abschließenden Podiumsdiskussion auf der Frühjahrstagung in Magdeburg; auf dem nächsten GMK-Forum im November 2009 in Berlin ist die Kommission mit einem Workshop-Angebot zum Thema „Social Web“ vertreten.

Horst Niesyto berichtete, dass die Theorie-AG am 9./10. Oktober 2009 erfolgreich eine weitere Tagung im Rahmen des "Magdeburger Theorieforums" zum Thema "Die konstitutive Kraft der Medien" durchgeführt hat. Die Veranstalter (Johannes Fromme, Winfried Marotzki, Stefan Iske) planen einen Tagungsband, der in der Reihe "Medienbildung und Gesellschaft" im VS-Verlag erscheinen soll. Das nächste Theorieforum wird voraussichtlich Anfang Juli 2010 wieder in Magdeburg stattfinden. Näheres wird in der Theorie-AG demnächst geklärt.

Horst Niesyto bedankte sich bei den Kommissionsmitgliedern für die Zusendung von Materialien und die Mitwirkung am Newsletter. Er informiert über den aktuellen Stand zum DGfE-Kongress in Mainz (vgl. Teil 4 in diesem Newsletter).

Heinz Moser informierte, dass das Jahrbuch 8 mit dem Titel "Medienkompetenz und Web 2.0" kurz vor der Auslieferung steht (mittlerweile ist es im Buchhandel erhältlich). Das Jahrbuch 9 soll aus den Beiträgen in Dortmund entstehen. Ein Call for Papers ist Ende 2010 geplant. Ebenfalls sollen 2010 zwei Ausgaben der Zeitschrift "MedienPädagogik" erscheinen, das nächste zum Thema "mobiles Lernen". Auch hier wird ein Call for Papers erfolgen.

Im Weiteren hat mittlerweile die Kommission Nachhaltige Erziehung (früher: Umweltpädagogik) einen Sektionswechsel vollzogen. Die Kommission Medienpädagogik möchte ihre Arbeit deshalb als Sektion weiterführen, wobei der Vorstand der DGfE darüber im Dezember 2009 entscheiden wird. Danach soll insbesondere auch die Homepage von Sektion und Kommission an den neuen Stand angepasst werden.

Was Arbeitsgruppen der Kommission betrifft, so soll deren Einrichtung möglichst einfach und unbürokratisch erfolgen. Allerdings sind Kommissionsmitglieder, welche eine solche AG bilden wollen, gebeten, vorgängig den Vorstand darüber zu informieren.

Petra Grell informierte über die gemeinsame Sitzung des DGfE-Vorstands mit den Sektionsvorsitzenden am 9.10.2009 in Berlin. Hier wurde über die Gründung der WERA (World Education Research Association) auf der ECER-Tagung der EERA berichtet, Ingrid Gogolin ist Interimpräsidentin. Weltkonferenzen der WERA sind nicht geplant. Die nächsten ECER-Tagungen finden 2010 in Helsinki und 2011 in Berlin (FU) statt. Berichtet wurde über die Intervention des Vorstands angesichts eines zwischenzeitlichen Stopps der bmbf-Bildungsinitiative. Berichtet wurde weiter über die EERA Summer School sowie die

positiven Mitgliederbewegungen, die Gesellschaft verzeichnet jährlich etwa 50-60 Eintritte. Thematisiert wurde die Erhöhung der Mitgliederbeiträge (Vollmitglieder zukünftig 80 Euro, Assoziierte Mitglieder zukünftig 35 Euro). Assoziierte Mitglieder sollen zukünftig verringerte Tagungsbeiträge auf Sektionstagungen zahlen, so die Empfehlung. Eine Umstrukturierung der Mitgliederverwaltung wird erfolgen. Zum Kongress 2010 in Mainz gab es Informationen zu den Gebühren und Sondervereinbarungen mit der Deutschen Bahn, die über die Kongressseite abrufbar sind. Diskutiert wurde die Frage der Visibilität der Sektionen auf dem Kongress, an dem Einreichungs-Procedere (Einzelpersonen reichen Konzepte für Symposien und AG ein) soll nichts verändert werden, so der Tenor, allerdings sei es möglich im Text auf die Sektion oder Kommission hinzuweisen, ohne dass dies förderlich oder schädlich sei. Vorstandswahlen finden auf der nächsten MV auf dem Kongress statt. Ein neuer Vorsitzender - als Nachfolger von Rudolf Tippelt - muss gewählt werden. Der aktuelle Vorstand wird Werner Thole (Kassel) als nächsten Vorsitzenden vorschlagen. Aus dem Vorstand scheidet aus: Christoph Koller, Klaus-Jürgen Tillmann, Ingrid Lohmann (die aber zu einer erneuten Kandidatur bereit ist).

Petra Grell informiert über die Gründung einer Nachwuchswissenschaftler/innen-Netzwerk der Kommission Medienpädagogik. Auf dem ersten Treffen im Rahmen der Dortmunder Tagung haben sich 15 Personen (Doktorandinnen und Doktoranden) für ein solches Netzwerk ausgesprochen. Dankenswerterweise werden Mandy Schiefner (Zürich/Augsburg) und Claudia Zentgraf (Darmstadt) als Moderatorinnen dieses Netzwerks aktiv mitwirken. Sie stehen ebenso wie Petra Grell als Ansprechpartnerinnen dieses Netzwerks zur Verfügung. Eine Plattform (<http://medienpaedagogik.mixxt.de/>) wurde bereits eingerichtet, diese ist nur für Mitglieder voll einsehbar. Das Netzwerk dient dem Austausch und der wechselseitigen Information der Nachwuchswissenschaftler/innen. (Es hat im Dez. 2009 bereits 23 Mitglieder).

Petra Grell berichtet über die Veränderungen der Homepage der Kommission.

### **TOP 3 Medienpädagogisches Manifest**

Horst Niesyto berichtete Näheres über den Verlauf der Aktion und den bisherigen Erfolg, auch einzelne kritische Rückmeldungen sowie weitere Stellungnahmen (z.B. das BMBF-Expertenpapier zur Medienkompetenzförderung). Er informierte, dass die ErstunterzeichnerInnen im Rahmen des nächsten GMK-Forums im November 2009 in Berlin über den Fortgang der Initiative beraten werden (siehe Nachtrag 1 am Ende des MV-Protokolls). Auf dem Hintergrund einer Diskussion im Kommissionsvorstand stellt Horst Niesyto Überlegungen zur Fortsetzung der Manifest-Initiative vor:

- Konkretisierung einzelner Themenbereiche und Forderungen, u.a. zur medienpädagogischen Grundbildung;
- Vorbereitung eines "Medienpädagogischen Gipfels" als bundesweite Veranstaltung (2010) in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen (ErstunterzeichnerInnen) und weiteren interessierten Personen und Organisationen; Ziel: den dringenden Handlungsbedarf insbesondere in der bildungspolitischen Öffentlichkeit aus fachlicher Sicht deutlich machen und ein breites gesellschaftliches Bündnis für Medienkompetenzförderung erreichen. Zu dieser Veranstaltung sollen auch VertreterInnen aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen eingeladen werden, darunter auch SpitzenvertreterInnen aus Politik und Bildungsadministration.

- Intensivierung des Austauschs zum Stand der Verankerung von Medienpädagogik in den einzelnen Bundesländern (Vernetzung von bildungs- und professionspolitischen Aktivitäten im Rahmen der Manifest-Initiative).

Die Vorschläge wurden von den Mitgliedern unterschiedlich aufgenommen: ein Teil begrüßte die Fortsetzung der Manifest-Initiative und hielt - in unterschiedlicher Akzentuierung - die vorgestellten Überlegungen für sinnvoll; der "Medienpäd. Gipfel" sollte durch eine Agenda sehr genau vorbereitet werden (Renate Schulz-Zander); die ErstunterzeichnerInnen des Manifests sollten weitere Organisationen zur Mitarbeit einladen (Bernward Hoffmann, Kerstin Mayrberger). Andere Statements gingen mehr in die Richtung, das Manifest als solches abzuschließen (incl. Unterschriftensammlung) und im Rahmen einer noch breiteren Kooperation mit Organisationen wie GMW, delphi, der Medienpsychologie, der Mediensoziologie ein neues Thema herauszukristallisieren (Michael Kerres). Heidi Schelhowe schlug vor, als zentrales Thema für eine bundesweite Veranstaltung "Vorwärts mit der Medienkompetenz in Deutschland" zu nehmen und mit dem BMBF zusammenzuarbeiten.

Aufgrund großer Zeitknappheit auf der MV konnte dieser TOP nicht weiter diskutiert werden. Horst Niesyto versuchte, die wichtigsten Punkte zusammenzufassen:

- Fortsetzung der begonnenen bildungs- und professionspolitischen Initiative, aufbauend auf der erfolgreichen Resonanz zum "Medienpädagogischen Manifest"; Einleitung einer neuen Etappe
- sorgfältige Planung einer bundesweiten Veranstaltung; Einbeziehen weiterer Organisationen - auch außerhalb der "medienpädagogischen Szene" -, um ein breites Bündnis für Medienkompetenzförderung in Deutschland zu erreichen;
- Konkretisierung zentraler Anliegen, die im Manifest genannt werden, ergänzt um weitere wichtige Punkte, die als Rückmeldung eingehen; breiter Diskurs mit allen interessierten Personen und Organisationen.

Der TOP soll auf den nächsten MVs weiter behandelt werden, auch im Hinblick auf eine Meinungsbildung zu einzelnen Themen (Vorschlag Benjamin Jörissen). Auf der MV trugen sich verschiedene Kommissionsmitglieder in eine Liste ein, um in einer Arbeitsgruppe die weiteren Aktivitäten zu unterstützen (Benjamin Jörissen, Rudolf Kammerl, Kerstin Mayrberger). Weitere Mitglieder sind herzlich eingeladen (siehe auch Nachtrag 2 zum MV-Protokoll).

## **TOP 4 Beschlüsse**

**Liste der Mitglieder auf der Homepage** Eine Übersicht über die Mitglieder unserer Kommission Medienpädagogik auf der DGfE-Homepage einzustellen, wird von der MV aus Gründen des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung verworfen. Es wird eine Rundmail an alle Mitglieder versendet (Anfang 2010), in der jede/r einem Namenseintrag plus ergänzender Informationen zustimmen - durch aktives Rückmelden - oder widersprechen kann - durch eine Mail oder ebenso durch einfaches Ignorieren der Mailanfrage.

**Information über Stellenveränderungen im Newsletter** Im Newsletter wird künftig nicht nur über Stellenwechsel von Professorinnen und Professoren berichtet werden, sondern auch von Beschäftigten des Mittelbaus. Voraussetzung ist in allen Fällen, dass der Vorstand über die Veränderungen informiert wird.

### **Stefan Aufenanger als Kandidat für den nächsten DGfE-Vorstand**

Die MV unterstützt den Vorschlag des Vorstands, für die Neuwahlen des nächsten DGfE-Vorstands ein Mitglied der Kommission vorzuschlagen. Der Vorstand schlägt Stefan Aufenanger vor und begründet kurz den Vorschlag. Die MV stimmt dem Vorschlag einhellig zu.

### **TOP 5 Thema und Ort Herbsttagung 2010**

Die Herbsttagung 2010 findet in Zürich um das Thema der Medienbildung statt. (Ergänzung: Am 4./5. November 2010) Es soll darum gehen, zentrale Begriffe von Medienpädagogik/ Medienbildung zu schärfen. Dementsprechend soll vermehrt die Möglichkeit zu Diskussionen bestehen. Neben eingeladenen Referentinnen und Referenten wird es aber auch einen Call für Paper geben, der anfangs 2010 erfolgen wird.

### **TOP 6 Würdigung Renate Schulz-Zander**

Dr. Renate Schulz-Zander, Professorin für „Medien und Informationstechnologien (IKT) in Bildung, Erziehung und Unterricht“ am FB Erziehungswissenschaften an der Uni Dortmund, geht mit Ende des Wintersemesters 2009/10 in den Altersruhestand. Neben ihrer Arbeit in Forschung und Lehre begleitete ein umfangreiches Engagement in wissenschaftlichen Beiräten und Kommissionen ihren beruflichen Lebensweg. Sie ist langjähriges Mitglied in der Kommission Medienpädagogik und arbeitete von 1996-1998 im Sprechergrremium der "Arbeitsgemeinschaft auf Zeit Medienpädagogik" mit, dem Vorläufergrremium der Kommission Medienpädagogik. Heidi Schelhowe würdigte auf der Mitgliederversammlung das Engagement von Renate Schulz-Zander (Auszug: siehe Teil 3 in diesem Newsletter).

### **TOP 7 Verschiedenes**

Es gab keine Punkte.

---

### **Nachtrag zum Protokoll: Medienpädagogisches Manifest**

#### **Nachtrag 1: Treffen in Berlin**

Am 21.11.09 trafen sich am Rande des GMK-Forums 2009 die ErstunterzeichnerInnen des Manifests und weitere interessierte Personen, um über die Weiterarbeit zu beraten. Sie konstatierten die große Resonanz des Manifests in der bildungspolitischen Öffentlichkeit und diskutierten weitere Schritte. Die wesentlichen Ergebnisse der Beratung waren:

1. Die weitere Arbeit basiert auf der Grundlage des medienpädagogischen Manifests.
2. Die Unterschriftensammlung wird bis 31.03.2010 verlängert und soll auf breiter Basis erfolgen (mit elektronischer Unterschriftmöglichkeit).
3. Die Manifest-Initiative richtet eine Webseite ein: "Keine Bildung ohne Medien!" Auf der Webseite soll fortlaufend über die Aktivitäten informiert und die Unterschriftenmöglichkeit integriert werden. Es soll Möglichkeiten zu Kommentaren und Vorschlägen geben (Blog).
4. Im Frühjahr 2011 soll in Berlin eine größere Veranstaltung zum Thema "Keine Bildung ohne Medien!" stattfinden und intensiv vorbereitet werden. VertreterInnen der anwesenden Fachorganisationen und Einrichtungen verpflichten sich, an der Vorbereitung aktiv mitzuwirken.  
Die Veranstaltung zielt darauf ab, ein breites gesellschaftliches Bündnis für Medienkompetenzförderung in Deutschland zu erreichen. Hierfür sollen gezielt weitere Personen und Einrichtungen zur Mitarbeit und Unterstützung angefragt werden; Spitzenvertreter aus Bildungspolitik und Bildungsadministration sollen zur Veranstaltung eingeladen werden. Im Rahmen von lokalen/regionalen Veranstaltungen sollen Anliegen des Manifests thematisiert und auf die jeweilige Situation bezogen werden (auf Initiative und in Eigenverantwortung lokaler/regionaler Gruppen/Veranstalter). Die gesamte Manifest-Initiative soll dazu beitragen, die Netzwerkbildung und das Bewusstsein der AkteurInnen in verschiedenen Handlungsfeldern voranzubringen.
5. Horst Niesyto soll weiterhin als Koordinator der Initiative und als zentrale Anlaufstelle nach Außen (für die Presse etc.) fungieren; weitere Kontaktpersonen sollen auf der Webseite genannt werden.

Zur Umsetzung der genannten Punkte sind alle Interessierten aufgerufen, in den kommenden Wochen und Monaten aktiv zu werden. Eine Antragstellung zur Einwerbung finanzieller Unterstützung ist in Vorbereitung.

**Aktuelle Info:** in diesen Tagen wurde bereits die Startversion der Webseite der Initiative "[KEINE BILDUNG OHNE MEDIEN!](#)" mit einer elektronischen Unterschriftmöglichkeit freigeschaltet. Es wird darum gebeten, auf die Webseite und die elektronische Unterschriftmöglichkeit (breite Unterschriftensammlung) an Hochschulen und in entsprechenden Netzwerken hinzuweisen und einen kurzen Hinweis auf den eigenen Homepage zu bringen (mit Link zur Website der Initiative).

## **Nachtrag 2: Konstituierung einer ad-hoc-AG zum Manifest**

Benjamin Jörissen, Rudolf Kammerl, Kerstin Mayrberger und Horst Niesyto konstituierten Anfang Dezember 2009 eine ad-hoc-AG der Kommission und erarbeiteten auf dem Hintergrund der bisherigen Beratungen *erste* Vorschläge zur weiteren Unterstützung der Initiative "Keine Bildung ohne Medien!" aus dem Kreis von Kommissionsmitgliedern:

1. Zentrale Anliegen des Manifests sollten in den nächsten Monaten konkretisiert werden. Dies betrifft insbesondere die Forderung nach einer medienpädagogischen Grundbildung für Pädagogikstudierende (verschiedene Ausbildungsbereiche), aber auch Überlegungen zu einer Mediengrundbildung für SchülerInnen. Hierfür sind zentrale Dimensionen und Kompetenzprofile im Sinne orientierender Stellungnahmen zu entwickeln. Dies sollte auch in Auseinandersetzung mit fachlichen Stellungnahmen

- anderer Fachorganisationen und Gruppen geschehen, die sich in letzter Zeit zu diesen Fragen artikulierten (Stichworte: BMBF-Expertenbericht, LKM-Positionspapier u.a.).
2. Hierfür sollen im Laufe des 1. Quartals 2010 Dokumente und Ideen gesammelt und im Laufe des 2. Quartals 2010 konkrete Papiere erarbeitet werden, die im Herbst 2010 auf einer speziellen Konferenz mit allen Interessierten diskutiert werden. Ziel ist es, für den Kongress im Frühjahr 2011 konkrete Vorschläge und Forderungen vorzubereiten.
  3. Für folgende Ausbildungsgänge sollen konkretisierende Überlegungen zu einer medienpädagogischen Grundbildung entwickelt werden:
    - Frühkindliche Bildung (Ansprechpartner: N.N.)
    - Bereich Primarstufe (Ansprechpartnerin: Kerstin Mayrberger; mayrberger@uni-mainz.de)
    - Bereich Sekundarstufe I und II (Ansprechpartner: Rudolf Kammerl; Rudolf.Kammerl@uni-hamburg.de)
    - Bereich Erwachsenenbildung (Ansprechpartner: N.N.)
    - Bereich außerschulische Jugendarbeit/-bildung/Sozialpädagogik (Ansprechpartner: Benjamin Jörissen; benjamin@joerissen.name).

Kommissionsmitglieder sind zur Mitwirkung herzlich eingeladen und sich an die genannten Ansprechpartner zu wenden. Für die Bereiche "Frühkindliche Bildung" und "Erwachsenenbildung": bitte zunächst an Horst Niesyto/niesyto@ph-ludwigsburg.de wenden; wir hoffen, dass sich hier InteressentInnen finden und dies in die Hand nehmen. Weitere Ideen, Vorschläge und Aktivitäten werden im Newsletter, in Rundmails und über die Webseite der Initiative "Keine Bildung ohne Medien!" kommuniziert.

## **2. Bericht zur Herbsttagung 2009 an der TU Dortmund**

### **2.1 Bericht zur Herbsttagung (04.-6.11.2009)**

Die diesjährige Herbsttagung der Kommission Medienpädagogik wurde von Renate Schulz-Zander gemeinsam mit Birgit Eickelmann am Institut für Schulentwicklungsforschung der Technischen Universität Dortmund vorbereitet und durchgeführt. Der Fokus der Tagung lag auf der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung von Bildungs- und Lernprozessen mit (digitalen) Medien in der Schule und der medienpädagogischen Professionalisierung.

Angesichts der viel beachteten Thematik der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in Schulen, in der digitale Medien bisher eine marginale Beachtung finden, stellte sich die Herbsttagung auch der Frage, wie digitale Medien im Hinblick auf Schuleffektivität, aber auch Schulentwicklung wirksam und nachhaltig im Schulbereich verankert werden können. Der eher seltene Einsatz von digitalen Medien im Unterricht wurde nicht zuletzt vor dem Hintergrund diskutiert, dass er auch auf eine unzureichende Medienkompetenz und medienpädagogische Kompetenz der Lehrpersonen zurückzuführen ist und die medienpädagogische Professionalisierung, insbesondere auch von Lehrpersonen, von großer Relevanz ist.

Die Herbsttagung 2009 der DGfE-Kommission Medienpädagogik hat angesichts dieser Problemfelder zwei Themenschwerpunkte ausgewiesen: Die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung im Kontext der schulischen Integration von (digitalen) Medien in Bildungs- und



Lehr-/ Lernprozessen sowie die medienpädagogische Professionalisierung in der Lehrerbildung. Von besonderem Interesse waren dabei nationale und internationale empirische Forschungsbefunde zur Nutzung und Wirksamkeit (digitaler) Medien im Schulunterricht sowie zur Schulentwicklung mit Medien. Die Tagung zielte ferner darauf, Konzeptentwicklungen, empirische Forschungen, Standards für Professionswissen und ihre möglichen Auswirkungen auf Lehr-/Lern- und Entwicklungsprozesse zu analysieren und zu diskutieren.

Es war die erste Kommissionstagung, die vom BMBF gefördert wurde und der ein Vorprogramm mit drei Methodenworkshops vorgeschaltet war. Die Methodenworkshops, die Einladung der Keynotespeaker sowie die Förderung der Tagungsteilnahme von Nachwuchswissenschaftlern konnten durch Mittel des BMBF realisiert werden.

Die Resonanz auf die insgesamt dreitägige Veranstaltung war sehr gut. Aus den zahlreichen eingereichten Beitragsangeboten wurden im Review-Verfahren 24 Vorträge ins Programm aufgenommen, davon sieben für das Doktorandenforum. Weiterhin konnten drei renommierte Keynotespeaker gewonnen werden: Professorin Margaret Cox vom King's College in London, Professorin Joke Voogt von der Universität Twente, Niederlande und Professor Rune Krumsvik von der Universität Bergen, Norwegen.

Auf der abschließenden Podiumsdiskussion stellten Horst Niesyto und Günter Dörr die Notwendigkeit der Ausbildung der medienpädagogischen Professionalität in der Lehrerbildung unter dem Blickwinkel der Darstellung von Desiderata, Kompetenzprofilen und Konzepten besonders heraus.

Die Konferenz in Dortmund wurde ganz bewusst zum Anlass genommen, das Fortschreiben des Medienpädagogischen Manifestes zu thematisieren, das u.a. eine medienpädagogische Grundbildung in der Ausbildung aller pädagogischen Fachkräfte einfordert.

Rund 80 Teilnehmer/innen aus fünf europäischen Ländern haben sich auf der Herbsttagung einen Überblick über neueste Konzepte, Entwicklungen und Forschungen rund um das Tagungsthema gemacht. Informationen zum Programm, in Kürze auch die Tagungsdokumentation und Videostreams der Keynotes sind auf der Tagungswebseite abrufbar: <http://www.ifs.tu-dortmund.de/herbsttagung2009/>.

gez. Renate Schulz-Zander und Birgit Eickelmann

## **2.2. Nachlese zur Herbsttagung**

Im Zeitalter der Digitalen Medien sind Tagungen in einen ganzen Strom von begleitender Kommunikation eingebettet. Nicht nur wird darüber "getwittert", auch in mehreren Blogs wurde über die Tagung berichtet. So fand Richard Heinen die Dortmunder Tagung als ein "Klassentreffen" und "eine Station auf seinem Weg durch den Tagungsherbst". Michael Kerres kommentiert unter dem Titel "Gedanken zur Landschaft der Medienpädagogik" neben anderen auch die Dortmunder Tagung; er hebt die anregenden Vorträge und Diskussionen in Dortmund hervor, betont aber auch, dass es wichtig wäre, die Kommission noch vermehrt auch als Heimat der mediendidaktischen Professuren auszugestalten. Aufzugreifen sind sicher auch seine alternativen Überlegungen zur Gestaltung von Tagungen:

- generell weniger Tagungen und ein weniger gedrängtes Programm;
- eine thematisch offene Anlage der Tagungen (ohne spezifisches Tagungsthema)
- Aufwertung der "Poster-Sessions" etc.

Wenn Kerres aber die transparente Begutachtung der Einreichungen für Tagungsbeiträge fordert, dann rennt er offene Türen ein. Das Reviewverfahren für Dortmund fand im üblichen Rahmen der letzten Jahre statt und ist nicht ausgefallen, wie es der Beitrag vermuten lassen könnte.

Im Kommentar zum Blogbeitrag von Kerres meint Joachim Wedekind zum Thema "weniger Tagungen": "Tagungen zusammen legen wäre schon nützlich. Die jeweiligen Communities sind ja nicht so riesig. 'Kleine' Tagungen wie die Herbsttagung haben nun durchaus ihren Flair und fördern aufgrund ihrer geringen Größe intensive Kommunikationsformen. Allerdings kann man das mit geeigneten Formaten auch bei größeren Tagungen induzieren." Daneben kommentiert er in seinem eigenen Blog die These, wonach die IKT-Ausstattung deutscher Schulen im internationalen Vergleich deutlich hinterher hinkt.

Mandy Schiefner betont, dass sich der Besuch des Doktorandenforums gelohnt habe. Ihr Eindruck zur gesamten Tagung: "Was mir inhaltlich auffiel, war die grosse Bedeutung, die das Konzept des medialen Habitus in der Arbeit der meisten Doktoranden einnimmt. Hier wird es in nächster Zeit einige spannende Arbeiten geben, die sich näher mit dem medialen Habitus von Lehrenden auseinandersetzen." Auf die Wichtigkeit von 'angemessenen' Haltungen und Einstellungen von Lehrenden und die darauf bezogene Konjunktur des Habituskonzepts geht im Übrigen auch Kerstin Mayrberger in ihrem Blog ein.

Mandy Schiefner lobt im Weiteren das "familiäre Format" der Tagung und die dadurch gegebene Möglichkeit, neue Kontakte zu schliessen, auch wenn man den einen oder die andere schon von früher oder aus dem Netz gekannt habe (z.B. die Twitterer, die unter #KMP09 die Tagung begleiteten und die sie z.T. zum ersten Mal sah).

Auch bei Mandy Schiefner klingt das nicht immer einfache Verhältnis von Medienpädagogik und Mediendidaktik an, wenn sie schreibt: "Ich habe das Gefühl, dass sich die Gräben zwischen Medienpädagogik und E-Learning (wie ich noch geschrieben habe) so langsam aufweichen und man zumindest von Seiten der Medienpädagogik auf andere Bereiche zugeht und man wirklich an einer Zusammenarbeit und einem Austausch interessiert ist."

Die in der Nachlese erwähnten Blogs:

- Richard Heinen: <http://www.appendix-blog.de/2009/11/11/des-vaters-liebster-sohn>
- Michael Kerres: <http://blog.kerres.name/2009/11/gedanken-zur-landschaft-der.html>
- Kerstin Mayrberger: <http://kerstin.mayrberger.de/blog/?p=147>
- Mandy Schiefner: <http://2headz.ch/blog/2009/11/herbsttagung-kommission-mediropaedagogik-dgfe>
- Joachim Wedekind: <http://konzeptblog.joachim-wedekind.de/index.php?s=herbsttagung>

### **3. Würdigung von Renate Schulz-Zander**

Im Folgenden bringen wir einen Auszug aus der Würdigung von Heidi Schelhowe (Universität Bremen):

(...) Renate Schulz-Zander zeichnet aus, dass sie Medienpädagogik mit einem technisch-naturwissenschaftlichen Hintergrund verbindet. Sie hat 1964 diese Grundlagen im Rahmen eines Lehramtsstudiums für Mathematik und Physik in Berlin erworben und mit so etwas Ungewöhnlichem wie „Pädagogischer Kybernetik“ verbunden. Diese Ausbildung hat sie dann mit dem 2. Staatsexamen beendet. In ihrer Promotion 1986 bei Rolf Oberliesen hat sie „Die Auswirkungen von Programmiersprachen auf das Problemlöseverhalten von Schülern“ mit theoretischen Analysen und empirischen Feldstudien bearbeitet. Es folgte die Zeit als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN) in Kiel. 1992 ist sie dann mit Sack und Pack, mit Mann und inzwischen 4 Kindern nach Dortmund umgezogen, um die Professur „Medien und Informationstechnologien (IKT) in Bildung, Erziehung und Unterricht“ am FB Erziehungswissenschaften an der Uni Dortmund zu bekleiden. Sie gehört dort mit dem Schwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnologische Bildung zum Institut für Schulentwicklungsforschung (IFS) und hat das Pädagogische Computerzentrum an der Universität Dortmund gegründet. Digitale Medien und Genderfragen gehören immer noch zu ihren Interessensgebieten, aber es sind eine ganze Reihe weiterer gewichtiger Schwerpunkte dazu gekommen:

- Lernen und Lehren mit Digitalen Medien in Schule und Hochschule, Digitale Medien und Lehrerbildung, wofür sie sich auch in verschiedenen Gremien der Universität engagiert.
- Schul- und Unterrichtsforschung im Bereich Digitaler Medien. Dazu hat sie eine Vielzahl nationaler und internationaler Drittmittelprojekte akquiriert und durchgeführt.
- Insbesondere sind auch zu erwähnen ihre Projekte, mit denen sie der Community der Medienpädagoginnen und Medienpädagogen wichtige und wertvolle Daten zu Schulentwicklung im Zusammenhang mit Digitalen Medien lieferte.

Viele Aktivitäten in der Gesellschaft für Informatik, in wissenschaftlichen Beiräten und Kommissionen begleiten ihren beruflichen Lebensweg (...) Sie hat die Zeitschrift LogIN mit gegründet und 1991 die Zeitschrift Computer und Unterricht, die sie bis heute als Herausgeberin leitet.

Liebe Renate, wir wünschen Dir eine entspannte und genüssliche Zeit nach der angespannten und zeitintensiven Berufstätigkeit, hoffen aber gleichzeitig, dass wir noch viel von Dir hören und von Deinen Aktivitäten, Deiner Hartnäckigkeit und Deinem Engagement für Medienpädagogik profitieren, Dir mit Deiner freundlichen Ausstrahlung und diskussionsfreudigen Beharrlichkeit noch oft begegnen und das Zusammensein mit Dir genießen können."

### **4. Infos zum nächsten DGfE-Kongress im März 2010 in Mainz**

Für den DGfE-Kongress (15.-17. März 2010) ist das vorläufige Programm erschienen und an die DGfE-Mitglieder verschickt worden (im Internet: <http://www.dgfe2010.de/>).

Medienpädagogische und medienbezogene Themen sind erfreulicherweise wieder recht stark auf diesem Kongress vertreten, der unter dem Motto „**Bildung in der Demokratie**“ steht. Mitglieder unserer Kommission stellten mehrere Anträge. Im Kongressprogramm wurden ein Symposium, zwei Arbeitsgruppen und zwei Forschungsforen aufgenommen:

- **Symposium 17: „Partizipationschancen im Kulturraum Internet – am Beispiel des Web 2.0“.** Montag, 15.03.10, 14.00-18.00. Organisation: Prof. Dr. Heinz Moser, Prof. Dr. Kerstin Mayrberger. Mit Beiträgen von Prof. Dr. Douglas Keller (Los Angeles), Prof. Dr. Hans Geser (Zürich), Prof. Dr. Heinz Moser (Zürich), Prof. Dr. Kerstin Mayrberger (Mainz), Dr. Heike Schaumburg (Berkin). Diskutanten: Prof. Dr. Stefan Aufenanger (Mainz), Prof. Dr. Dominik Petko (Zug), Klaus Rummler (Kassel).
- **AG 34: „Kompetenzen in einer digital geprägten Kultur“.** Dienstag, 16.03.10, 10.15-13.00. Organisation: Prof. Dr. Horst Niesyto. Mit Beiträgen von Prof. Dr. Heidi Schelhowe (Bremen), Prof. Dr. Jochen Koubek (Bayreuth), Prof. Dr. Horst Niesyto (Ludwigsburg). Diskutanten: Prof. Dr. Petra Grell (Potsdam), Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger (Köln).
- **AG 46: „Individualised mobility as cultural resource: harnessing the ‚mobile complex‘ for participatory learning“.** Mittwoch, 17.03.10, 10.15-13.00. Organisation: Prof. Dr. Ben Bachmair. Mit Beiträgen von Dr. Norbert Pachler (London), Prof. Dr. John Cook (London), Dr. Gemma Moss (London), Prof. Dr. Ben Bachmair (Kassel). Diskutant: Prof. Dr. Winfried Marotzki (Magdeburg).
- **Forschungsforum 3: „Kompetenzentwicklung von Lehramtsstudierenden in verlängerten Praxisphasen (KOPRA)“.** Mittwoch, 17.03.10, 15.00-18.00. Organisation: Prof. Dr. Margarete Dieck, Prof. Dr. Günter Dörr, Prof. Dr. Diemut Kucharz, Prof. Dr. Bernd Reinthoffer. Mit Beiträgen von Katharina Müller (Weingarten), Dr. Oliver Küster (Weingarten), Prof. Dr. Günter Dörr (St. Ingbert), Prof. Dr. Margarete Dieck (Weingarten), Dr. Stefanie Schnebel (Weingarten), Prof. Dr. Diemut Kucharz (Weingarten).
- **Forschungsforum 21: „Mediale Habitusformen von Lehramtsstudierenden“.** Mittwoch, 17.03.10, 15.00-18.00. Organisation: PD Dr. Sven Kommer, Dr. Ralf Biermann. Mit Beiträgen von PD Dr. Sven Kommer (Freiburg), Dr. Ralf Biermann (Magdeburg), Prof. Dr. Heinz Moser (Zürich), Prof. Dr. Horst Niesyto (Ludwigsburg).

Das Kongressprogramm ist sehr umfangreich und bietet interessante Angebote zu zahlreichen Themenaspekten. Anmeldungen beim Kongressbüro in Mainz ([www.dgfe2010.de](http://www.dgfe2010.de)). Der 'Frühbuchertarif' gilt bis 15.01.2010.

## 5. Neuerscheinungen

- Ben Bachmair (Hrsg.) (2010): [Medienbildung in neuen Kulturräumen](#). Wiesbaden: VS Verlag.
- Kai-Uwe Hugger (Hrsg.) (2010): [Digitale Jugendkulturen](#). Wiesbaden: VS-Verlag.
- Ralf Vollbrecht/ Claudia Wegener (Hrsg.) (2010): [Handbuch Mediensozialisation](#). Wiesbaden: VS-Verlag.
- Birgit Eickelmann (2009): [Digitale Medien in Schule und Unterricht erfolgreich implementieren](#). Eine empirische Analyse aus Sicht der Schulentwicklungsforschung. Empirische Erziehungswissenschaft, Band 19. Münster: Waxmann.

- Petra Grell/ Winfried Marotzki/ Heidi Schelhowe (Hrsg.) (2009): [Neue digitale Kultur- und Bildungsräume](#). Wiesbaden: VS-Verlag.
- Claudia Henrichwark (2009): [Der bildungsbezogene mediale Habitus von Grundschulkindern](#) – Eine empirische Studie zur Reproduktion sozialer Ungleichheit in Schule und Familie. Wuppertal: Universitätsbibliothek (elektronische Dissertationen).
- Bardo Herzig/ Dorothee M. Meister/ Heinz Moser/ Horst Niesyto (Hrsg.) (2009): [Jahrbuch Medienpädagogik 8](#). Medienkompetenz und Web 2.0. Wiesbaden: VS Verlag.
- Bernward Hoffmann/ Hans-Joachim Ulbrich (Hrsg.) (2009): [Geteilter Bildschirm - getrennte Welten?](#) Konzepte für Pädagogik und Bildung. München: kopaed.
- Peter Imort/ Renate Müller/ Horst Niesyto (Hrsg.) (2009): [Medienästhetik in Bildungskontexten](#). München: kopaed.
- Sven Kommer (2009): [Kompetenter Medienumgang?](#) Eine qualitative Untersuchung zum medialen Habitus und zur Medienkompetenz von Schülerinnen und Lehramtsstudierenden. Opladen: Budrich UniPress.
- Jan-Hinrich Schmidt/ Ingrid Paus-Hasebrink/ Uwe Hasebrink (Hrsg.) (2009): [Heranwachsen mit dem Social Web](#). Zur Rolle von Web 2.0-Angeboten im Alltag von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Berlin: Vistas-Verlag.
- Bernd Schorb/ Günther Anfang/ Kathrin Demmler (Hrsg.) (2009): [Grundbegriffe Medienpädagogik - Praxis](#). München: kopaed.
- Daniel Süß/ Claudia Lampert/ Christine W. Wijnen (2009): [Medienpädagogik](#). Ein Studienbuch zur Einführung. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Helga Theunert (Hrsg.) (2009): [Jugend - Medien - Identität](#). Identitätsarbeit Jugendlicher mit und in Medien. München: kopaed.

## 6. Verschiedenes

### "Be-Greifbare Interaktion" mit Digitalen Medien

Call für ein Buchprojekt von Heidi Schelhowe und Bernd Robben:

Liebe interessierte Menschen an neuen Interaktionsformen mit Digitalen Medien, ich möchte Sie nochmals aufmerksam machen auf den Call für ein Buch, das ich zusammen mit Bernd Robben publizieren möchte und das für den deutschen Sprachraum das Gebiet "Be-Greifbare Interaktion" mit Digitalen Medien sowohl aus Anwendungs- wie auch Design- und/oder technischer Sicht thematisiert und verbreitet. Es sind sowohl theoretisch orientierte Beiträge, die die Hintergründe und neuen Potenziale solcher Interaktionstechniken für unterschiedliche Anwendungsgebiete, insbesondere auch für den pädagogischen Kontext, (kritisch) beleuchten als auch praktische Beispiele erwünscht. Die Web-Site des AK:

<http://www.dimeb.de/interaktion> Dort steht auch der Aufruf Beiträge einzureichen als pdf zum Download. Deadline für 3-seitige Abstracts: **Ende Dezember 2009**. Bitte verbreiten Sie diesen Aufruf an Interessierte und in Ihren Netzwerken!

Herzlichen Gruß  
Heidi Schelhowe

## **Call für ein Themenheft der Zeitschrift für e-Learning, Lernkultur und Bildungstechnologie**

Peter Baumgartner und Sabine Zauchner sind Gastherausgeber/in des Themenhefts „Freie elektronische Bildungsressourcen“ der „Zeitschrift für e-learning, Lernkultur und Bildungstechnologie“, Heft 3/2010. Deadline für die Einreichung eines max. 2-seitigen Exposés ist der 10. Januar 2010. Details zum Call sind zu finden unter <http://www.e-learning-zeitschrift.org/home/call.php>

## **Online-Handbuch Kindergartenpädagogik ([www.kindergartenpaedagogik.de](http://www.kindergartenpaedagogik.de))**

Martin Textor bittet um Mithilfe beim Online-Handbuch Kindergartenpädagogik. Er schreibt dazu: "In den letzten Jahren ist der Elementarbereich des Bildungswesens immer weiter ausgebaut worden - inzwischen verbringen Kinder mehr Zeit in Kindertageseinrichtungen als in der Grundschule. Da die schulische Ausbildung der Erzieher/innen nur zwei Jahre umfasst, kommen viele Themen aus den Erziehungswissenschaften zu kurz - so auch die Medien- und Umweltpädagogik.

So bitte ich Sie herzlich, sich mit Artikeln zur Medien- und Umweltpädagogik an diesem Handbuch zu beteiligen! Bitte tragen Sie dazu bei, dass sich auch Erzieher/innen fundierte erziehungswissenschaftliche Kenntnisse aneignen können - der Bereich der Elementarpädagogik wird derzeit zu stark von Psycholog/innen geprägt."

Interessentinnen und Interessenten melden sich direkt bei Martin Textor ([martin.textor@freenet.de](mailto:martin.textor@freenet.de))

## **Stellenausschreibungen**

An der Universität Bremen sind im Fachbereich Erziehungs- und Bildungswissenschaften, Prof. Dr. Karsten D. Wolf, im Rahmen eines vom bmbf geförderten Projektes (u.a. Aufbau und Etablierung einer innovativen Video- und Community-Plattform für Jugendliche in der Berufsorientierung) zwei Stellen zu besetzen: eine 100% Stelle als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (Entgeltgruppe TV-L 14) als Post-Doc Stelle, eine 50% Stellen als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (Entgeltgruppe TV-L 13) mit der Möglichkeit zur Promotion.

Weitere Informationen gibt es unter: [http://www.ifeb.uni-bremen.de/wordpress\\_wolf/?p=291](http://www.ifeb.uni-bremen.de/wordpress_wolf/?p=291)

An der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Augsburg ist an der Professur für Digitale Medien ab 01. April 2010 eine 67% Stelle (befristet, 3 Jahre) für eine/n Wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in (Entgeltgruppe 13 TV-L) zu besetzen. Weitere Informationen: [http://www.uni-augsburg.de/de/aktuell/stellen/wiss\\_ma\\_-\\_bredl.html](http://www.uni-augsburg.de/de/aktuell/stellen/wiss_ma_-_bredl.html)

---

Liebe Mitglieder und Gäste der Kommission Medienpädagogik,

bitte nutzen Sie die Möglichkeit des Newsletter! Senden Sie uns Informationen und kurze Texte, z.B.

- Hinweise auf aktuelle eigene Buchpublikationen oder Heftschwerpunkte in Online-Zeitschriften
- Infos zu geplanten Tagungen und Call for Papers
- Kurzberichte zu Veranstaltungen / Tagungen
- Infos zu laufenden Forschungsprojekten, innovativen Projekten in der Lehre, neuen Studiengängen etc.
- Stellenausschreibungen und personelle Veränderungen.

Wir sammeln die eingehenden Infos und Texte und arbeiten sie dann in den jeweils nächsten Newsletter ein. Bitte senden an: [niesyto@ph-ludwigsburg.de](mailto:niesyto@ph-ludwigsburg.de)

Aktuelle Infos (z.B. zu Stellenanzeigen), die kurzfristig über die Mailingliste der Kommission Medienpädagogik zu versenden sind, bitte an: [pgrell@uni-potsdam.de](mailto:pgrell@uni-potsdam.de) (Petra Grell)

Vielen Dank und beste Grüße,  
der Vorstand